

den vnser bruder vnd wir wie obengesatz vnd berurd ist vßgesatz vnd irworben hatten, gefrihet vnd frihen sie in crafft vnd data dießs briues vor vns vnser erben vnd nachkomen, das sie hinfurder vnd zcu ewigen geeziiten sollichen bier zcoll obgerurd vns vnßern erbenn erbnemen vnd nachkomen sie nach ire nachkomen nicht gebin, sundern des Nuwenburgischenn biers des nuwenn vffgesatzten zcolles halben in vnd der stad zeugute frihe ledig vnd vnbeswert furen sullen, inmassen als sie das vormals bii vnnßern vater seligen gefurd haben ane argelist vnd geuerde; sundern was sie vormals verezolt haben das sollen sie aber verezollen, inmaßen dann bii vnnßern vater seligen gewest ist. Darczu so sullen wir obgnanter Wilhelm hertzog zcu Sachsen ꝛc. vnser erben vnd nachkomen dieselben, die in also Nuwenburgische bier zcufuren, in vnser herschafftenn landen vnd vff der stroßen gleite haben, sie schutezen schauren hanthaben vnd schirmen glich andern den vnnßern ane allerley argk argelist vnd geuerde. Wir gnanter Wilhelm herczog czu Sachsen ꝛc. gebieten auch allen vnßern amptluten vnd zcollern, die wir itzund haben ader in zeukonfftigen zciiten setzen vnd haben werden, die gnanten von Lipezk bey sollicher befrihunge hanthaben vnd schutezen, sie forder vmbesweret wie obinberurd ist furen laßen bii vormydunge vnser vngnade. Dießs haben beteidingt mit wissen vnser lieben bruders vnd vnser rete er Hans von Maltitz ritter zcu Dewen vnd Otte Spigel zcu Grunaw gesessen, vnd do bii sind gewest die edeln erbarn vnd gestrengen graue Ernst vnd graue Sigemund von Glichen, er Heinrich von Bunaw, er Gotze vom Ende, er Nickel von Schonenberg, er Bernhard Vitztumb vnd ander vil gloubwürdiger. Des ezeu ewigen bekentnisse vnd steter haldunge habin wir Wilhelm herczog zcu Sachsen, lantgraue in Doringen vnd marcgraue zcu Miessen vnser insigell an diesen vnßern befrihungeßbrieff mit rate vnd wissen vnser rete lassen hengenn, der gegeben ist zcu Wymar am mantage nach Invocavit nach Cristi vnser herren geburd viertzehnhundert vnd darnach im eyn vnd funffezigstenn iarenn.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Leipzig mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 272. 1451. 1. Apr.

*Martin Schindel trifft bezüglich seines auf dem Neukirchhof gelegenen Hauses unter Zurücknahme der in seinem letzten Willen (No. 239) in Betreff desselben ausgesprochenen Bestimmung eine anderweite letztwillige Verfügung.*

In nomine domini amen. Anno a nativitate eiusdem millesimo quadringentesimo quinquagesimo primo die vero prima mensis Aprilis indictione decima quarta pontificatus sanctissimi in Christo patris ac domini nostri domini Nicolai divina providentia papae quinti anno eius quarto hora vesperorum vel quasi in stuba inferiori domus habitationis honorabilis viri domini Martini Schindel sitae in cimiterio monasterii fratrum minorum ordinis beati Francisci opidi Lipzensis Merßburgensis diocesis in mei notarii publici testiumque infrascriptorum praesentia personaliter constitutus supradictus dominus Martinus Schindel sanus mente debita fruens ratione, non